





Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
Pfl 188

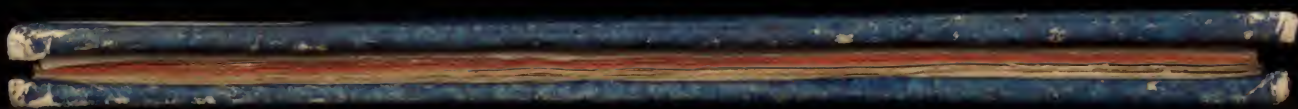




Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
Pfl 188



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
Pft 188



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
Pflr 188

Goud 1843 J.A. JN







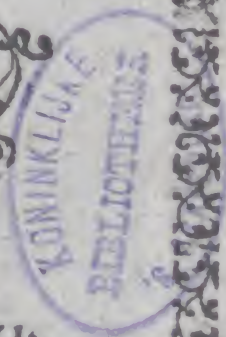
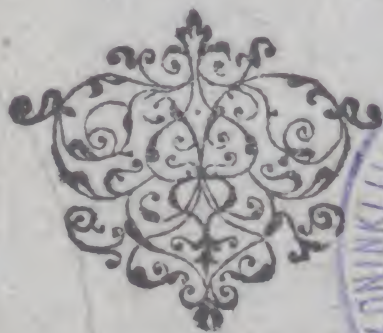


Waerhaftige

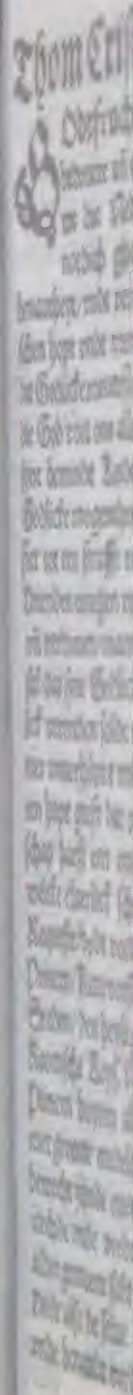
Supplicatie ofte Re-

queste den alderdoorluchtesten
omcrwinlichesten Maximiliano / by die
gracie Gods / Keyser vande Romeynen &c.
allertijt vermeerder des Rijx / by die
Chürvorsten / Vorsten / Stenden / vnde
Verwanten der Augsburscher Confession
hier onder ghenomineert / tot Speyr
opten Rijxdach ouergegeuen den
negenden dach Decembus /

Im Jaer 1570.



¶ Gedruket Anno 1571.



Thom Cristeliken Leser.

Odtfruchtighe benaude/
bedruere vñ oock vorjagede Christen
wt die Nederlanden / Ick hebbe
noedich gheacht v in uwe groote
benaetheyt/vnde verlangen (hangende tus-
schen hope vnde vreesse) tho vertroosten met
die Godlicke toeuersicht vñ sochfuldicheyde
die God voor ons allen dragende is/als voor
syne beminde Kinderen / hoe wel dat syne
Godlicke mogentheyt wel een wyl tijds an-
siet tot een straffe van onse sonden / dat syne
Vrienden eenigen tyt wordē benaut/veruolet
vñ verdreuen/maer nemmermeer gebengen
sal/dat syne Godlicke heyligh woort gants-
lick vertreden solde werden / vnde contrarie-
mer onuerhopte middelen ons vertroost/vñ
een hope geeft dat onse Elende vnd ballinge-
schap haest een cynde nemen sal. Alle het
welcke claerlick schient wt dese nauolgende
Requeste/byde voornaemste vñ vermogenste
Princen/Keurvorsten Vorsten/ Stenden vñ
Steden/ des heyligen Roomsche Rijck ande
Roomsche Keyf. M.ouergegeuen/de welcke
Princen buyten alle hope claerlick schijnen
met grooter medelijden / vñ barmherticheyt
bewecht zijnde ouer die arme benaude vers-
iaechde vnde verdreueene Christenen / onser
alder gemeene sake te willē ter herten nemen
Vnde also de selue Requeste alle bedruete/
vnde benaude verdreuenen geen cleyne hōpe

A ij en

en geeft/dat die barmhertige Godt die selue
Princen/ Vorsten/ Stenden vñ Steden tot
ten ware middele sal willen ghebruycken tot
onser verlossinge/ op dat wy alle te samen so
wel binnē de Nederlandē noch onder cruyss
sittende/als ooc die wt de Nederlanden ghes
vlucht zyn/verwerpende het vrouwelick ghe
moet/dwelcke ons de tyrannie vā so weynich
Spāniaerden tot noch toe heft doen verdra
gen/een manlick herte an grūpē mogen/om
met alle Godvruchticheyt/ vñ alle onse vers
moghen met Lēf goet vñ Bloet onser alder
gemeene sake selfs mede te behartigen/vnde
dat metter daer bewisen/tot grootmakinghe
vanden Godlicken Name onses Heren Jesu
Christi/tot lof/prijs/eere/ vñ opbouwinghe
van zyn Godlick woort/ vñ die Christelicke
Kercke/tot verlossinge vā ons alder gemene
Vaderlandt/onse Huys vrouwe vñ Kinderē
vñ vā ons seluē/wt die ongehoorde tyrannye
daer mede die Nederlanden onse Vaderlandt
verdrukt vñ verdoruen wordt/ vñ tot vers
drūginge vanden Barbarischen onmensche
licken Tyran / met alle syne medehulperen.
Daer toe wil ons helpen die barmhertighe
God/die wi niet een vernedert vñ verslagen
herte/niet een warachtich leetwesen/vñ boet
veerdich berou biddē/dat hi onser vñ zonder
Christelicke Kercke ontfermende/ ons daer
toe wil verleenen zijne ghenade vñ barmher
ticheyt/door de verdienste zijns lieu. Soons/
onsen Heren Jesu Christi/Amen.

Aller

232
Al der durluchtichte/ aller
ghenedichste Herr/dyne Keyser
liche Mayestät/ kan mit aller ge
nadenade wol betrachten/ hoe dat in
billige Ryck der Quetscher Nation vnser
leuen Vaderlande/ ein ghemene frede der
Religion gemaket is/ tho der meninge/ vnde
tho dem ende/ dat dar doch eine ghedurige/
güde/ vprechte/ voltrouede frede/ rust vnde
enicheyt wisschen bedt hoeft n̄ lidmaten/
de stenden vnde onderdanen des Rykes ge
holden mochte worden.

Derhaluen alletyd bebhoret vnde vor al
noddich is/ datmen m̄ich aller ernst arbeyde/
nicht allein/ dat sulcke Religions frede vast
vnde stantaffich mach vnderhouden wers
den/ sonder daumen oock vorkamen vnde
vorhinderen mochte alle gene dat tho vore
achtinge vnd twyspale der suluiger/ itz vnde
in thokamenden tyden enige orsacke gheuen
mach. Dar tho ein yder tom ersten nicht
allein iuwe Keyf. Maest. geniget kenne/
vnde oock de Vorwanten der Augsburscher
Confession/ Cheurvorsten/ Vorsten vnde
Steden daer tho niet weiniger ghesinnet
zijn/ so des angaende an henlieden tot noch
tho geen saute gesunden is. Dan darse oock
die Religions Vorwanten / Cheurvorsten /
Vorsten vnde Steden / die eene regens den
anderen/ als hare medegelederen sulx gantz
schelick vertrouwen. Bysonder aenfiende die
mennigerley exempelē/ vñ het wederparen
daer

daer door wy bevonden hebben / wat groo-
ter nut vnde vruchte die gheliefde concordie vñ
eendracht tot noch tho in wterlicke vnde pos-
litijcke saken inghebrocht hebben / daer die
Conscientie vñ gelaten werdt / vnde die enen
den anderen om der Religie wille niet ver-
uolcht / maer met Christelike liefde lijdt vnde
verdriecht / vnde ter contrarie daer sulcx niet
en gheschiet / vnde daer die eene teghens den
anderen om die Religie opstaet / vnde die
onderdanen benaut wat jammerlicker twee-
dracht / verwoestinge vnde verderuinge der
heerlicker Conincrijcken / Landen vñ Luyden
so wel die Hoofden als die ghelederen / daer
voor lyden moeten.

Des niet te min / dewijl fenlick vnde een
yeghelick onuerborgengen is / wat beswaers-
licke saken / schadelicke anslagen / verbintenisse
practijcken vnde onuerhoorde veruolgingen /
tegens die onschuldighen Christenen tot noch
toe / so wel binnen als buyten den heylighen
Rijcke sonder opholden gheschiet zijn / eynde-
delijck oock die voor ganghen verderffelijcke
Crjgen. Vñ dā oock op desen tegenwoordigē
Rijckdach / den Derwanten / Stenden vnde
Gesanten der Augsborghscher Confessions /
alderleye beswaerlicke clachten / voor vnde
na ingebrocht werden / daer in te bemercken
is geweest / so oock noch te bemercken is / dat
indien die clachten dieper inwoortelen / vnde
niet afgeschafft en worden / dat iselue in toe-
comende tyden veel groo-ter worden wil / tot
groo-ter

grooter miscreuen/ wtroeyinge/ vnde vers
schueringe vande voo:gescheue/ opgerichte
Religions vnde / vnde also voorts tot een
eyntelick afbreuck/ schade vnde verderuinge
van onse gemeene Vaderlant der Duytscher
Natie / het welck so wel het Hoofst als die
gelederen oorsake gheuen solde/om sich te bes
droeuen.

Dat oock opter daet int werck beuonden
vñ gesien is / dat niet alleen byde Verwanten
der Religie vñ Steden des heyligen Rijck/
maer oock by hare Onderdanen/ de selue han
delinge als hare eygen sake/ met ernst anges
nomen is/ dewijle sy wel connen verstaen/ vñ
selue hen ghenoechsame oorsake gheeft/ een
groot nadencken te nemen/ namelijck als die
gene die van haren gheloue vñ Religie zñ
ondergedruckt/ versmoort/ vñ wtgeroeyt zñ
dat het daer by niet bliuen wil/maer henlies
den van gelijcken alsulckē quaet vñ ongeual
opten hals wassen vnde ouer comen sal.

Daeromme hebben die Verwanten der
Augsburgscher Confessie / Keurvorsten /
Vorsten vnde Ghesanten der Steden uwe
Keyf. M. wt sonderlinghe beuel van hare
ghenadichsten/ vñ ghenadigen Heren/ vnde
Quericheyt/ wt hare Christelicke consciencie
vnde plicht/ daer mede sy den almachtighen
God/ vñ daer na uwe Keyf. M. oock daer
na hare lieue Vaderlande der Duytscher
Natie verbonden zñ / wiens tijdelicke vnde
ewige weluaert sy gaerne geuordert sagen/
niet

niet connen laten/eenige ingebrochte clachte
vnde alreede ghedane beswaringhen onders
danichlicf te kennen te gheuen / om de selue
alder genadichst naer te dencken / vnde voor
te nemen behoorlicke middelen / om die selue
te niere te doen/ vnde af te schaffen.

Ten eersten is uwe Keyf. **M.** aldergene
dichste fenlicf / wat mistrouwen/ ongerech
tichyrt vñ schade beyde die Brügen/vñ ver
uolginge om der Religie in Vianctryck/ vñ
Nederlandt / alreede in veele plaetsen des
heyligen Ryck verocsaect hebben/ vnde ten
laersten noch veroorsaken moghen / indien
sulcke Ryck vnde veruolginge weder aens
gheuangen/ vnde ghecontinuert wert.

Vnde oft die gh' legentheyt der gemaecte
vrede in Vianctryck alschoon also mach zyn/
dat inde Kon. **M.** als een vreedelicf hebbende
Conincf gheen twyfel sy / oft die Vrede sal
vastelicf onderhouden werden / ghelyck syne
Kon. **M.** vnde oock syne **M.** lieue Moeder
vnde Broeder die Hertoge van Angiou tes
gens eenighe Keur vnde Versten schriftlicf
verclaren/ so en wil nochtans de selue vrede/
eenige ongeruste Luden vñ sonderlinge des
Paus vrienden niet lief zyn: vnd sullen daer
om alle middel vnde weggen soecken/ omme
wederom (naer voorgaende exempelen)
Oorloge an te richten.

Daeromme solde uwe Keyf. **M.** een seer
Keyserlicf/ vnde Christelicf werck doen/ als
uwe Keyf. **M.** niet onderliet/ die Kon. **M.**
tot

tot onderhoudenisse van sulcken vrede / daer
toe uwe Keyf. **M.** van begin gheraden vers
maent / vñ tot syne **M.** vreeduif hebbenden
ghemoet ghesteret heeft / syne **M.** bystande
dede tot onderhoudenisse des vredes / na dien
syne Kon. **M.** zóder twiifel in uwe Keyf. **M.**
vñ uwe **M.** ghe trouwen Raedt / van wegen
de tegenwoordige bevrinschap sine **M.** hoch
ste vertrouwen setten sal / so oock die Ruer
vnd Dorsten der Augsbürgcher Confessie
ouer haer zyde / met goede ordeninge vñ alles
te doe. / niet onderlaten sullen / het dwelcke
dan niet alleen die Coninc van Francryck
selfs ten besten geschiedē sal / maer oock uwe
Keyf. **M.** vñ het heyligh Rijk daerinne ghes
dient sal werden / daimen syne **M.** hulpe
vnde bystandt teghen dem Erfvryandt den
Turck / des te meer te verhopē / vnde tot
groote voorbaet te vertroosten / vnde te vers
trouwen solde hebben.

Wat nu die Nederlanden aengaet / nadien
aldaer geen eynde is vande ongehoorde vers
uolginge / maer hoe langer hoe meer toes
nemt vnde grooter wert / vnde uwe Keyf.
M. vnde tganische Rijk een vercleyninge
is / oock tegens God almachtich niet te vers
antwoorden / vnde dat om vele redenen bes
denckelick vallen wil de selue onuerhoorde
tyranrye / door inuortelingē van een vreem
de Natie langer te lijden / daer an so wel uwe
Keyf. **M.** als den heyligen Roomsche Rijk /
vnde oock insunderheyt die naestgelegen
B Sienden

Stenden veel vaerlicfheyt / ongodsalichheyt /
schade vñ verderuinge dagelick te beuwich-
ten staet / vñ hoe langer hoe meer te beuwich-
ten is. Soo verhopē die Verwanten der
Augsburgscher Confession Keurvorsten /
Vorsten vñ Gesanten der Stenden / dat uwe
Keyf. M. eens middel vnde weghe voors-
nemen sal / dat inde Nederlanden daer van
een eynde genomen mach werden / vnde dat
wt nauolgēde ghegrunde oorsaken.

Eerst na dien een yegelic wel weet dat
dat vier wt de Nederlanden in Brancfrjck
ontsteken is vnde daer toe geraden vnde ges-
holpen hebben / vnde alle verstandighe lichte-
lick by hem seluen wel af nemen / vnde bes-
dencken connen / datmen niet onderlaten sal
dat vier verder aen te blasen / somen alreede
in Enghelandt vnde Schotlandt al begonst
heeft / vnde oock in andere plaetsen alreede
begonst is. Wat nu voor goede nabuerschap
vnde exempel by sodane veruolghinghe vnde
inwortelinghe van vreemde Manie het gans-
sche Ryck te verwachten heeft / datmach v
Keyf. M. alreede wel sien by die menichful-
dige claeckschriften / die op desen Ryckdach
uwe M. vñ oock die ghemene heylige Ryck-
stenden ouerghegeuen zyn / vnde uwe Keyf.
M. onnoodich zyn te vertellen / daer wt dat
men sien mach dat het niet alleen om die Res-
ligie / maer oock om het tijdelijck te doen is /
met alle tghene dat in toecomende tijden vol-
ghen wil mach daeromme v Keyf. M. als
een

een Overhoofd met alle de andere heylighe
Ryck Stenden / daer op wel achtneemen / vñ
afslue niet inde wint slaen.

Daer toe heeft uwe Keyf. M. sonder alle
twijfel goe de wetenscap / wat een aendruin
ghe bedroeinghe vnde practijcke daghelick
voorghenomen wort / byden ghenen die het
Regiment inde Nederlanden teghenwoor
delijck voeren / niet alleenlick byden armen
veriaechden Nederlanderen in allen hoeckē
bydem nabuerighe Vorstendommen vnde
Stenden hen ontholdende / maer oock met
haren eyghen Onderdanen / vnde ingesetene
Borgeren / als vooreerst inder Stadt Cues
len / vñ elders / met verdriuinghe vnde veria
ghinghe der ghener / die de Augsbursche
Confessie belijden / daer by dat het niet ver
bliuen wil / maer worden oock alle de ghene
die inde Nederlanden goederen hebbē / vnde
hier indt Ryck inde Uniuersiteyten / soo wel
int Camergericht / als oock elders aen andere
plaersen hem nae hare ghelegentheydt onts
houden / door een starck Placcaet ingeroepē
by verlies van haer goederen / alleen om die
suspicie vander Religie / vñ om henlieden te
purgeren. Daer benenens werden oock den
ghenē die wt Christelicke schuldighē medes
lijden / den bedroefden vñ veriaechde Christe
nen de herberghe / vñ onderhout gheue / met
vele manieren naghEGAEN / vnde tegens hen
lieden orfaze ghesocht.

Daer wt volcht dat oock int heylighe

B ij

Ryck /

Rijck / van eenighe Stenden dierghelicke
Proces voorghenomen / vnde nu ernstlicke
Edicten gepubliceert sijn / so uwe Keyf. M.
sonder twyfel oock sonder onse vermaninghe
wel weet / daer inne hare onderdanen / Edel
vnde Onedel wdrukclich verboden werd /
der Euangelische Euvorsten / Vorsten vnd
andere Stende / Scholen / Boven / vñ dienste
te besoecken vñ an te nem. n. Boven dien ons
derstaetmen alreede die gewoonlicke gheop
serueerde maniere van Eedt te doene / te vers
anderen vnde te verhinderen den ghenen die
swaricheyt maect / oock die Heiligen bes
neffens Godt te sweren / int ontfanghen van
haer loon / het welcke tot noch toe een onbes
hoort dinc is / inden heyligen Rijck vñ byder
Augsburgscher Confessions Verwantē een
selsaem an sien heeft.

Doorts behoeft ooc van gelijcken niet uwe
Keyf. M. te doen gedencken / hoe vñ in wat
gestaltenisse die Nederlanden wt dē heiligen
Roomschen Rijcke Duytser Marie vā older
herkomen wtgecomen sijn / hoe vnde in wat
maniere de selue Nederlandē uwe Keyf. M.
vnde den heyligen Rijck met Leenschap ver
bonden sijn.

Vnde willent oock die Augsburgsche
Confessions Verwanten vñ Stenden gansen
lic daer voor houden / dat het Nederland die
uwe Keyf. Ma. met contributiē / in dien niet
immediate / doch mediate onderworpen sijn /
dat de selue Nederlanden ooc niet weyniger /
des

des voorgeschreuen Religions vñ lantvrede/
oock Keyserlickē schut vñ scherm/als andere
inden heyligen Rijkē geseten Stenden vnde
onderdanen / na allen redenen behooren te
ghenieten.

Onre Keyf. M. heft oock des te meer
oorfacke ande Com. M. van Spaengien an te
houden/dat syne M. sulcke veruolginge vnde
vreem regiment folde willen ofdoen/so syne
pe soen / sonder twyfel / een vreedtleuende
Dorst is/vñ met een vegelick/vñ sonderlinge
met de Quorsche Vlatie goede nabuerschap te
houden/ also die onder vindinge leert/ dat alle
Vladuerige Christelicke Conincrycken vnde
Landen / in sulcke onghehoorde tyrannye /
bloetvergieten/vnde veruolginge niet alleen
seer groot misbagen hebben / vñ daeromme
in de Steden een misvertrouwen/soege/naer
dencken / vñ onvrde veroorsaken / maer dat
ooc de selue tyrannye den veruolchden vnde
veriaechden oorsake geue/ vñ ooc nootelic
daer toe dwingen wil / derwyle sy teghen alle
billicheyt in hare Vaderlant niet gheleden
worden / noch plaetse hebben mogen byden
seluen Vladuerige Conincrycken/ vñ andere
Potentaten/hulpe vñ anhangē te soecken/vñ
te maken / daer door een groot mistrouwen/
iammer vñ onvrede/oock verhinderinge/ver
minderinge / vñ afgancē van alle coopmans
schappen vñ waren/ vñ meer ander iammer
vnde verduet sal willen volghen/ het welcke
ende voorgeschreuen Conincrycke vñ andere
plaetsen

plaetsen wel inghesien is ghewest voo: een
groot quaet / daer wt oock wel een meerder
vnde grooter vier onsteken mochte werden/
also de gheheele Christenheyt daer door hoe
langer hoe meer in sich Iseluen gheheest vnde
gheswacht / vnde den Turcken vnde ander
Barbarissche Natiën een Deure open gedaen
solde werden die Christenheyt te betrugghen/
vnde onder tiocf te blengen.

Vnde also uwe Keyf. **M.** vñ den heyligen
Rijck / oock die hooggedachte Con. **M.** van
Spaengien selfs an sulcx merckelick vñ veel
ghelegen is / vñ al euen wel iselue niet alleen
onrecht / maer oock een onmogelick dinct is /
dat alsulcke ghemeene veranderinghe des
Pausdoms (om het claer schijnende licht des
Euangeliums / vñ die warachtighe Christes
licke Religie wt te royen / vnd die consciëntien
te bedwingen / het welcke nu oock onderstaen
wert te veruolgen) een beter wtcoemste solde
mogen maken / dan die exempelē van dese
teghenwoordige tijt / vnde voorgangen tijden
ons ghenoech betuygen.

So sullen die Augsbursche Confessions
Verwanten / vnde der Steden ghesanten in
geenen twijfel / oft uwe Keyf. **M.** sal als een
Christelicken vrede liefhebbende Keyser /
nauwe Keyf. **M.** hooge wijsheyt vnde vers
stant / dit hoogweerdich werck wel bedenckē
vnd ouerwegen / waer toe dese sake int eynde
een wtgancf nemen wil / in diē daerinne niet
alleen het heylige Rijck / maer oock die Vla
bueren

bueren die inettē heyligen Roomsche Rijkē
so lange tijt/in goede vertrouder vrede rust/
vnde Nabuerschap van older hercomen ghes
holden zijn/ooch namaels daer by bestendich
geholpen werden/vnde bliuen moghen/alle
welcke door geen bequamer lustiger/vnde
bestendiger middel gheschieden mach/dan
datmen in alle plaetsen die veruolghinge der
Christelicker Religie der Augsburscher
Confessie gantschelic afdoen/vnde de selue
Religie een yegelic vry laten/vnde dat die
Ouericheyt hare onderdanen tegen hare cons
scientie niet dwingen/noch om de Religie wt
Buya vnde Hof verdiquen/ghelijc een yeg
gelic weet dat uwe Keyser. M. Christelic
gemoet daer toe ghesint/vn het meestendeel
vande Derwanten vn Stendē vande andere
Religie in sulcke veruolginge ooch geen bes
hagen hebbē/vn dat wederom de Derwantē
der Augsburscher Confessie tegens de vā de
andere Religie/met daetlic/ ongoetlic/ oft
ontrentlic voornemen. Sulcx eyschet niet
alleen die Christelike liefde/maer wort ooch
daer door het ghebot vnde beuel Godes vols
brecht/vn gedijt/vn dient het iselue tot vrede/
rust/ eenicheyt vn rijclike vnde ewighe
we uert van uwe Keyser. M. des heylighen
Roomschen Rijcx onsen lieuen Vaderlant/vn
van de alle ghemeene Christenheyt.

So dan behaluen dat/uwe Keyser. M. ons
wijfelic mede wel weet/dat de voorgescre
uen Religions vrede/tot dien eynde so voore
geseyt is/

geseyt is / int heylige Rijk is opgerecht / op
dat daer door een seker vertrouwen / vrede
rust vñ eenicheyt / niet alleen tusschen thoofte
vñ die ghelederen / maer oock ghelijcke rust
vñ vrede onderholdē mach werden respectiue
onder die Onderdanen onder makanderen /
daer door alle nadencke misvertrouwen / vnde
onsekerheyt inden heylighen Rijke ophouden
mach. Welcke goede vertrouwen / als wes
sende het eynde vnde Scopus vande roets
ghescreuen Religions vrede / vnde een fun
dament van alle weluaert int heylige Rijk /
door sulcke veruolginge gantslick omgestoten
werdt. So sien vnde beuinden nochmans die
Augsbürgsche Confessions Verwanten vnde
Stenden daghelijck dat hare medegeloofs
ghenoten om sulcken hare medegeloone an
geuochten worden / daer wt sy dan wel lichte
lic vernemen konnen vnde bedencken / dat sy
ghelijcke veruolginge verwachten / alsinen
haerder machrich is.

Bouen dien sullē de gene die den boeckstaef
vnde inhoudt vande voorgescreuē Religions
mede wel overwegen vnde pondereren / als
sulckē veruolginge oft wtiaingē aldaer niet
beuinden / maer veel meer dat die Religions
vrede met sich brengt vnde statueer / dat die
onderdanen der Augsbürgscher Confessie /
oft die eenige andere Religie aenhangen / van
hare Religie wegen / wt der Kuer / Vorsten
vnde Stendē des heyligen Roomschen Rijk
Landen / Vorstendommen / Steden vñ Vlees
fcs

fen met haer Huysvrouwen/vn Kinderen willen
vertrecken/dat de selue alsulcke vertreck/incomen
vn vutgaen/met vercoopinge van alle hare Hane
vn Goderen/riy toegelaten vn bewillicht is / dat
sy selue moghen doen / sonder in hare Eere/ ofte
Gheloeue eenichsins vermindert te wesen.

So is daerom oock inde selue Religions vrede
eendrachtelick vn wel voorzien/dat die troistieghe
Religie/niet met daetlicke vervolginge/maer met
Chustelicke vriendelicke vredelicke middele vnde
weghe/tot den heylighe Christelicke verstande en
vergelijkinge gebracht mach worden/ vn is uwe
Keyf. **M.** van gelijcken met die Keur/Vorsten vn
Stenden verdragen/dat die samose Libellen vnde
Schriften ganselick verboden afgeschafft vn ghe
strafft zijn / op dat die beyde Religien daer mede
malcander niet verbitteren / maer veel meer in
gorden bestendighen vertrouwen bymalcander
vriendelick / broederlick vnde vredelick moeghen
leuen/vn bliuen so noch op desen tegenwoordigen
Rijerdach ernstlick ghestaueert is.

Ten laesten nadien uwe Keyf. **VII.** ongetwifelt
op desen tegenwoordige Rijerdach voorgenomen/
vnde oock een yegelick in allen Landen fondich is/
hoe die Bolgemeeſteren vnd Raden der Stadt
Ceulen nu onlanck die Nederlanderē/die een wyl
tijds by henlieden gheherbercht zijn gheweest/
wederom gants ernstlick wtghewesen hebben/
vnde wy dan oock noch gheloofwerdich berecht
zijn / vnde ons oock daer ouer vele menigerleye
clachen verthoont werden/ dat Borgermeeſteren
vnde Raedt der Stadt Ceulen daer by niet meenen

te laten/maer dat sy oock in meeninge zijn met ha-
ren ingesetenen Borgeren vñ Borgeres Kinderen
ghelijcke proces vñ veruolghinge voort te nemen/
vnde dan oock meer andere Nabuerige Stenden
een sonderling opsien daer op hebben/vñ besloten
hebben/ sulcken exempel nae te volghen/daer we
noch meerder misvertrouwen vnde onvrede is te
besorgen. So solde uwe Keyf. M. een Christelick/
milt/ loeflick vnde nootwendich werck doen/daer
toe uwe Keyf. M. als het Ouerhoofd oock goede
macht heeft/ dat uwe Keyf. M. sulcke voorgenom-
men veruolginge by Burgermeesteren vñ Raedt
der Stadt Ceulen op het eerste afschafften / vnde
henlieden ernstlick beuel dedet van sulcken voors-
nemen af te staen/daer om wy g-lijckelick bidden
vñ oock dies haluen tot uwe Keyf. M. een alder
onderdanichst vertrouwen hebben.

Alle welcke wy uwe Keyf. M. wt voorgeschies-
sen onuermijdelick oorsake (dewyl uwe Keyf. M.
vñ den heyligen Rijck inde gantsche Christenheyt
so groot vnde veel daer an gelegen is) in alder on-
derdanicheyt niet hebben connen verbergen/alder
onderdanichst biddende / uwe Keyf. M. willen
tselue anders niet dan trouhertich vnde met wel-
gheualen ouermercken/ vnde deser sake ter herten
nemen/ als die hooge noordrust eyscht/ vnde onse
Heren/ vnde Ouericheyt uwe Keyf. M. als een
Christelicken vreedliet hebbende Keyser toestaet/
toe vertrouwen/vnde beuelen ons in alder onder-
danicheyt uwe Keyserlicke May. in Keyserlicke
ghenade. Datum tot Spier den 9. Decembris/
Anno 1579

Owe

Dwe Keyf. M. alderonderdanichste ghes-
hoorsame vnde willighe Augsburscher
Confessino Verwantē/Keurvorstē/ Versten
vnde Stenden / tot desen Rijckdach afghe-
veerdicht / Baden vnde Ghesandten.

Pfalz
Sachsen } Keurvorsten.
Brandenburg

Zweybrugge.

Marckgraef van Brandenburg.

Hertzoeh Julius van Brunswick.

Hertzoeh Wolffgang van Brunswick.

Hertzoeh Hans Fredrich van Pomern.

Wirtzburg.

Hessen.

Marckelenburg.

Marckgraff Barel van Baden.

Holsten

Van wegen der Grauen D. Johan
Meissener.

Straßburg.

Regensburg.

Augsburg.

Mürnberg.

Ulm.

Frankfort.

Hagenau.

Worms.

Spier.

E ij

Vers

Zorsock vnde

Protestation gedaen by de Ghesanten van Ehof van Bourgondien opten 9. Decembria Anno Lxx. aende Keyf. M. vnde die Kuervorsten / Vorsten vnde Siens den des heyligen Roomschen Keyf : vnde die Apostille daer op ghegeuen.

Die Bourgondische Afghefanten Raden vnde Ghecommitteerden hebben staende desen Ryerdach / vnde oock noch nieuweling int eynde vande voorleden Maent Nouember ontfanghen / doorlesen / vnde ouerweghen menigerley Secreten wt de Cantclery van Mentz / te weten / vanden Pensionaris oft Sindicus vanden Westphaelschen Krijtz voortgheblocht / de welcke die rebellen vnde wtgerrefenen vande Kon. Maest. van Spaengien haren ghenadichsten Heere aen ghegeuen hebben / oock die van Batenburg / Grauinne van Horne / Culenburch / Graue vanden Berge / der stadt Byfant / vñ Camer boden / oock des Kon. M. Steden / Berders wijsch vnde Nijmwegen / beroerende veelderley ongesundeerde ansotckent / oock daer wt beuonden dat sy op die selue Secreten meest al / oft het meestendeel niet genoegh verhoort sijn tot verachtunge van hare voor:geblochte redenen /

reden / vnde oock gantschelic vnde wt
druckelic contrarie het Bourgondische vers
dracht tot Augsburch Anno 48. opgericht /
derhaluen sy henlieden met rechtmeerdighe
oorsaken opt alder hoogste hebben te bes
waren vnde te beclagen.

Seggen daerom dat die ghemeene Stens
den des heyligen Rijcs gheensins ghebuert
oft toestaet hem te onderwinden / veel meys
niger te decreteren / op het onwarachtich
oproerlich suppliceren / vnd versoeck van des
hooggedachten Kon. M. rebellen / als vers
stoortders vande ghemeene vrede.

Ten anderen / dat onse voortgebrachte res
denen eensdeels niet al grondelijck ouerwes
gen zijn / vnd eensdeels meer onderrechtens
behoefden / voor vnde al eer datmen metten
Secreten hadde behoort voort te varen / vñ
dat ouer suelcx al geen respect oft aenschou
ghenomen is / op het voorgeschreven Bourg
ondisch verdrach / tegens welcke verdrach
die Bourgondische Erftz noyt ghehandelt /
maer in alleen puncië met alle vlijt geuolcht
vnde na ghecomen hebben.

Daerom willen die Ghesanten voor al /
nadien die Bourgondische verdrach na lang
he rijpen rade tusschen die hoogsalighe
Keyf. M. Caerle de vyfde / als Erfheer der
Nederbourgondische Landen / vnde die ghes
meene Stenden / op het alder crachtichste
opgericht vnde besloten / vnde vanden vol
gende hoogsal. Keyf. M. Ferdinando, vñ
die

die tegenwoordige Keyf. **M.** geconfirmmeert
is / dat die ghemeene Stenden na vermogen
desseluen verdrachs / hen anders bedencken
sullen / vnde die hoochghedachte Con. **M.**
geen palen noch mate stellen / wat syne **M.**
tegen syne **M.** onderdanen voor te nemen
heeft oft niet voor te nemen heeft / gelijck syne
M. niemant palen ofte mate stelt / also syne
M. derhaluen niemant schuldich kent te wes
sen redenen vnde bescheyt te ghenen dan den
almachtigen God / vnd en twiſſelen niet de
minste Stadt int Rijk en sal hen niet min
maer veel meer in saken vā rebellie vertonen
vnde bewiſſen / dan die Con. **M.** van Spaen
gien hem bewesen heft.

Met wtdruckende conditien / dat indien die
voorgescreuen Decreten niet afgeschafft oft
verandert worden / dat die Ghesanten daer
tegen / vnde tegen alle tghene dat den voors
ghescreuen Bourgondischen verdrach cons
trarie zijnde / tot noch toe voor ghenomen is /
oft in toecomende tijden voor genomen mach
worden / dat sy hier mede op het alder chiers
lijckst vñ crachtichst daer tegens protesteren /
vnd presenteren sicc de sace voor onpartijdige
Rechteren wt te voeren / indien die noot sulcx
eyscht / wesen de ouerbodich vnd sicc erbiედens
de in allen andere saken teghen den heylighen
Rijk alrijt int geheel ende deel in goede Vlas
buerſcap te holden.

Des Nederlandische Bourgondische Erffz
Afgesanten / Raden vñ Gecommitteerden.
Apostille.

Apostille.

Die Roomsche Keyser. M. onse alder
Ghenadichste Gere/ met die tegen
woordighe Keur vñ Vorsten / met
allen anderen Afgesanten/ ghesien
hebbende dese byghenoechede pretense verma-
ninghe vñ Protestatie van de Bourgondische
Ghesanten/ die sy met onderdanicheyt rñ met
onderdanich bidden ouergegheuen hebben :
verclaren na gesteltenisse der digen recht vnd
billicf bedacht vnde gedecreteert is gheweest/
dat die Bourgondischen hen sullen onthol-
den deser onbehoelick'er vermaninghe vnde
Protestatie voort aen meer aen toe richten.
Secretum Spirae/ in concilio Imperij 9.
Decembris/ Anno 1570.

Menzisch Churf. Cansley.

Mich 4. b. 11. 12. vnde 5. b. 5.

Veel Heydenen spraken / wy sullen onsen
lust an Sion sien/doch sy en wiet des Heren
ghedachten niet/vnde en mercken synen raets
slach niet/ dat hyse toe hope gebrocht heft als
garuen in de schuere. Daerom maect dy op/
vñ dorchet du dochter Sionz want ick wil v
yferen hoornen vnde koperē clauwen maken/
vnde sult deel Volckeren vermalen. Ghy sult
viede voor den Assur hebben / die nu in dyne
Landt geuallen is/vñ dyne huysen vertreden
heft : Want seuen Herders vñ acht Vorsten
sullen ouer hem verweest worden.

